

Hansestadt Stendal, 28.05.2025

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses

Tag der Sitzung: Dienstag, 06.05.2025
Ort: Rathausfestsaal, Markt 1, 39576 Hansestadt Stendal
Beginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:44 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Bachmann, Janine

Mitglieder

Bootz, Hans-Jürgen
Bretschneider, Wiebke, Dr.
Büttner, Matthias
Glewwe, Jörg-Michael
Schlafke, Jürgen
Schmidt, Sebastian
Schmotz, Klaus
Sobotta, Peter
Weise, Thomas

Protokollführer/in

Eulenberg, Maria

von der Verwaltung

Jaeckel, Heike
Krüger, Philipp
Pidun, Silke
Schulz, Elisabeth
Szalma, Dorotty
Wichmann, Joachim
Zimmermann, Antje

Gäste

Hauke, Bernd
Kloft, Samuel
Wichmann, Heiko
Goroncy, Rico
Ludwig, Peter

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Beschlussfassung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 04.03.2025
- 5 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
- 6 Bericht der Verwaltung
- 6.1 Quartalsbericht Theater der Altmark I/2025
- 7 Antrag der Fraktion FSS – Anpassung Personal an demographische Entwicklung **A VIII/024**
- 8 Antrag Fraktion Gestaltungsbündnis - Unser Tiergarten - Ressourcen bündeln und Entwicklung sicherstellen. **A VIII/026**
- 9 Antrag Fraktion Gestaltungsbündnis - Automatisierte Parkraumüberwachung und seinen finanziellen Auswirkungen für die Hansestadt Stendal. **A VIII/027**
- 10 Antrag der Fraktion SPD/Ortsteile - Kostenbeitragssatzung Kita-Gebühren **A VIII/028**
- 11 Antrag der Fraktion SPD/Ortsteile Haushalt stärken – Rolandfest aussetzen **A VIII/029**
- 12 Antrag der Fraktion CDU/ FDP/ Landgemeinden - Haushalt stärken, Wirtschaft fördern - Einführung eines Handwerker- und Dienstleisterparkausweises **A VIII/030**
- 13 Antrag der Fraktion CDU/ FDP/ Landgemeinden - Haushalt stärken – Anpassung der Gebühr für Anwohnerparkausweise **A VIII/031**
- 14 Antrag der Fraktion CDU/ FDP/ Landgemeinden - Haushalt stärken, Wirtschaft fördern – Einführung eines Anliegerparkausweises für Gewerbetreibende **A VIII/032**
- 15 Änderung der Eintrittspreisregelung und der Entgeltordnung des Theater der Altmark **VIII/0154**
- 16 Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Hansestadt Stendal ab 01.01.2025 **VIII/0160**
- 17 Sportförderungsrichtlinie der Hansestadt Stendal **VIII/0166**
- 18 Anfragen/Anregungen

Nicht öffentlicher Teil

- 19 Beschlussfassung über die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 04.03.2025
- 20 Bericht der Verwaltung
- 21 Anfragen/Anregungen



Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann eröffnet 18:02 die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt und bestätigt.

zu TOP 3 Einwohnerfragestunde

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann eröffnet die Einwohnerfragestunde. Herr Heinz Immenroth spricht für sich und seine Frau Veronika Immenroth über die Besteuerung der Grundstücke „zur Weide“ und den gravierenden Unterschieden bei der Besteuerung durch die Reform. Zusätzlich muss er für ein Umlegungsverfahren 5.000 € zahlen, weitere Kosten von 40.000 € für zwei Grundstücke und die erhöhte Grundsteuer. Er fragt wo bei diesem Sachverhalt die Gerechtigkeit ist und bittet um Berücksichtigung bei Beratungen zu diesem Thema. Herr Stadtrat Sobotta erklärt was Aufkommensneutralität bedeutet und dass dies in der zur Beratung anstehenden Vorlage berücksichtigt ist.

(Frau Stadträtin Dr. Bretschneider betritt 18:05 Uhr den Beratungsraum.)

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, wird die Fragestunde 18:11 geschlossen.

zu TOP 4 Beschlussfassung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 04.03.2025

Dem öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 04.03.2025 wird mit 10x JA einstimmig zugestimmt.

zu TOP 5 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann gibt die Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung vom 04.03.2025 bekannt. Den Niederschriften des nicht öffentlichen Teils der Sitzungen vom 14.01.2025 und 21.01.2025 wurde mit 10 x JA einstimmig zugestimmt.

zu TOP 6 Bericht der Verwaltung

zu TOP 6.1 Quartalsbericht Theater der Altmark I/2025

TOP 6.1 wird zurückgestellt, der Quartalsbericht soll gemeinsam mit TOP 15 vorgestellt werden.

zu TOP 7 Antrag der Fraktion FSS – Anpassung Personal an demographische Entwicklung

A VIII/024 Herr Stadtrat Sobotta spricht kurz zum Antrag und gibt den Hinweis, dass statt



der Soll-Zahlen zur Fortschreibung des Personalkonzeptes die Ist-Zahlen 2024 genommen werden sollen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über den Antrag A VIII/024 abstimmen. Der Antrag wird mit 9x JA und 1 x Enthaltung einstimmig empfohlen.

zu TOP 8 Antrag Fraktion Gestaltungsbündnis - Unser Tiergarten - Ressourcen bündeln und Entwicklung sicherstellen.

A VIII/026 Herr Stadtrat Glewwe fasst kurz den Antrag zusammen, es soll geprüft werden, ob Einsparungen vorgenommen werden können.

Herr Stadtrat Sobotta sieht personelle Einsparung nicht, Personal wird trotz Kasseneinlasssystem zum Verkauf von Merchandise benötigt. Der finanzielle Aufwand stünde nicht im Verhältnis zum Nutzen. Die Beteiligung des Landkreises sei unklar, aber gern gesehen.

Frau Pidun erklärt, dass das Kassenhäuschen im Winter an Wochentagen nicht besetzt ist und der Eintritt während dieser Zeit am Kassensystem gelöst werden muss. Dieser Automat funktioniert nicht immer einwandfrei. Ein Kasseneinlasssystem ist wünschenswert, aber in der Umsetzung schwierig. Das Drehkreuz am Ausgang entspricht nicht mehr der Norm, ein Umbau ist nötig.

Der Preis für ein Kasseneinlasssystem liegt zwischen 80.000 € und 160.000 €, eine solche Position im Haushalt würde die Kommunalaufsicht sicher als aufschiebbar einstufen. Eine Einsparung durch ein solches System kann nicht belegt werden, die Einnahmen durch Souvenirverkauf dürfen bei den Überlegungen nicht vergessen werden. Eine Anfrage zur Kostenbeteiligung beim Landkreis kann gestellt werden.

Herr Stadtrat Schlaffke äußert ähnliche Bedenken, eine Anfrage an den Landkreis lehnt er ab.

Herr Stadtrat Weise berichtet von Diskussionen zum Tierpark Weißewarte im Kreistag und einer geforderten Beteiligung des Landkreises dort. Der Antrag wurde im Kreistag abgelehnt.

Herr Stadtrat Glewwe schlägt einen weiteren Automaten zum Verkauf von Souvenirs vor.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über den Antrag A VIII/026 abstimmen. Der Antrag wird mit 1x JA, 4x NEIN und 5x Enthaltung mehrheitlich nicht empfohlen.

zu TOP 9 Antrag Fraktion Gestaltungsbündnis - Automatisierte Parkraumüberwachung und seinen finanziellen Auswirkungen für die Hansestadt Stendal.

A VIII/027 Herr Stadtrat Glewwe regt an freigesetztes Personal auf diese Weise für wichtigere Aufgaben einzusetzen und bittet um Prüfung.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über den Antrag A VIII/027 abstimmen. Der Antrag wird mit 1x JA, 3x NEIN und 6x Enthaltung mehrheitlich nicht empfohlen.



zu TOP 10 Antrag der Fraktion SPD/Ortsteile - Kostenbeitragssatzung Kita-Gebühren

A VIII/028 Herr Stadtrat Kloft lehnt den Antrag ab, das Prozedere sei zu kompliziert und personell nicht leistbar. Er äußert datenschutzrechtliche Bedenken und weist darauf hin, dass der Sanierungszustand der Kita auch berücksichtigt werden müsste.

Herr Joachim Wichmann meldet sich zu Wort und gibt an, Frau Elisabeth Schulz würde mindestens zwei zusätzliche Mitarbeiter benötigen, um Kitagebühren nach dem Einkommen der Eltern zu berechnen.

Frau Stadträtin Dr. Bretschneider schlägt vor, sich ein solches Verfahren in anderen Kommunen abzuschauen.

Herr Stadtrat Schmidt stimmt Herrn Stadtrat Kloft zu, im Hinblick auf eine schlanke Verwaltung sollten keine neuen Prüfmechanismen eingeführt werden. Er lehnt es ab, die Leistungsträger der Gesellschaft mit den höchsten Kitabeiträgen zu belasten, diese Gruppe der Eltern zahle bereits hohe Steuern und Sozialversicherungsbeiträge.

Frau Stadträtin Bretschneider kann die Argumente nicht nachvollziehen, sie sieht Alleinerziehende aktuell im Nachteil. Mit zunehmender Digitalisierung muss es einfache Lösungen für eine Staffelung der Kitabeiträge geben.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über die Beschlussvorlage VIII/028 abstimmen. Die Beschlussvorlage wird mit 2x JA, 5x NEIN und 3x Enthaltung mehrheitlich nicht empfohlen.

zu TOP 11 Antrag der Fraktion SPD/Ortsteile Haushalt stärken – Rolandfest aussetzen

A VIII/029 Frau Stadträtin Dr. Bretschneider spricht sich für den Antrag aus.

Herr Stadtrat Sobotta kann die Argumente nachvollziehen, aber das Rolandfest habe Tradition und solle für die Bürger ausgerichtet werden.

Herr Stadtrat Kloft regt an, Sparmaßnahmen mit der Haushaltsdebatte im Herbst zu diskutieren, die kontinuierliche Durchführung eines Stadtfestes sei wichtig. Es solle versucht werden, die Durchführung zu optimieren, sparsamer zu gestalten und Vereine einzubeziehen.

Herr Stadtrat Glewwe schließt sich den Vorrednern an, man müsse auch an die Händler und Gewerbetreibenden denken.

Frau Stadträtin Dr. Bretschneider weist auf immer höhere Kosten für Sicherheit und Personal hin. An anderer Stelle werden deutlich geringere Einsparungen in Höhe von 6.000 € für Ehrenamt, Sportlerehrung, Kinder- und Jugendarbeit diskutiert. Beim Rolandfest ließen sich 100.000 €-150.000 € einsparen. Man könne zu Gunsten von gleichbleibenden Kitabeiträgen ein Fest weniger feiern, auch andere Städte gehen diesen Weg bereits.

Herr Stadtrat Bootz spricht sich für ein Aussetzen des Rolandsfestes von 2026-2028 aus, sicherlich ist die finanzielle Lage der Stadt auch 2028 nicht besser. Eine Absage für 2025 sei seitens der Verwaltung zu klären.

Herr Joachim Wichmann teilt mit, dass die Verträge für 2025 bereits ge-



geschlossen sind.

Herr Stadtrat Sobotta weist auf die Breitenwirkung eines Stadtfestes hin, es müssen im Hinblick auf fehlende Millionenbeträge größere Beträge eingespart werden.

Herr Stadtrat Schmotz sagt, Stendal müsse attraktiv bleiben und stünde im Wettbewerb mit anderen Städten, Einsparungen im kulturellen und freiwilligen Bereich sind nicht der richtige Weg.

Im Anschluss erfolgt eine Diskussion, um die Tradition des Rolandfestes und die Attraktivität der Stadt.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über die Beschlussvorlage VIII/029 abstimmen. Die Beschlussvorlage wird mit 3x JA und 7x NEIN mehrheitlich nicht empfohlen.

zu TOP 12 Antrag der Fraktion CDU/ FDP/ Landgemeinden - Haushalt stärken, Wirtschaft fördern - Einführung eines Handwerker- und Dienstleisterparkausweises

A VIII/030 Frau Jaeckel teilt mit, dass die Hansestadt Stendal für die Ausnahmegenehmigungen für eine Befreiung für Handwerker- und Dienstleistungsunternehmen von der Parkraumbewirtschaftung nicht zuständig ist. Die Zuständigkeit liegt bei der unteren Verkehrsbehörde des Landkreises. Eine Stellungnahme des Landkreises liegt vor. Demnach sind Befreiungen für Handwerker- und Dienstleistungsunternehmen von der Parkraumbewirtschaftung immer Einzelfallentscheidungen und bedürfen eines Antrages.

Herr Stadtrat Weise fragt zu TOP 14 nach der Zuständigkeit für Anliegerparkausweise für Gewerbetreibende.

Frau Jaeckel erklärt für Anwohnerparkausweise ist die örtliche Verkehrsbehörde (Hansestadt Stendal) zuständig, aber nicht für Gewerbetreibende. Diese sind gem. VwV-StVO keine Bewohner und die Zuständigkeit liegt somit wieder beim Landkreis.

Frau Jaeckel weist daraufhin, dass durch Anliegerparkausweise für Gewerbetreibende für 100 € pro Jahr keine Mehreinnahmen erwirtschaftet werden. Würde ein Gewerbetreibender bspw. in der Breiten Straße mit einem Anliegerparkausweises für Gewerbetreibende einen Parkplatz blockieren, so entgingen der Stadt Einnahmen von 20 € pro Tag/ 4.000 € pro Jahr.

Herr Stadtrat Sobotta fragt, ob die antragsstellende Fraktion die Anträge A VIII/030 und A VIII/032 zurückzieht.

Nach einiger Diskussion über die Parksituation für Gewerbetreibende und Pflegekräfte werden die Anträge A VIII/030 und A VIII/032 nicht zurückgezogen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über die Beschlussvorlage VIII/030 abstimmen. Die Beschlussvorlage wird mit 5x JA, 3x NEIN und 2x Enthaltung mehrheitlich empfohlen.

zu TOP 13 Antrag der Fraktion CDU/ FDP/ Landgemeinden - Haushalt stärken – Anpassung der Gebühr für Anwohnerparkausweise

A VIII/031 Frau Jaeckel teilt mit, dass eine Erhöhung der Gebühr für Anwohnerparkaus-



weise auf Grund gesetzlicher Schranken nicht möglich ist. Die Gebührenordnung sieht hier nur eine Gebühr von 10,20 € bis 30,70 € vor.
Herr Stadtrat Weise kennt diese Gebührenordnung, möchte aber vorsorgen für den Fall das eine Erhöhung möglich wird.

Herr Stadtrat Sobotta spricht sich gegen dieses Vorgehen aus.

Nach einiger Diskussion zieht Herr Stadtrat Weise den Antrag zurück.

Die Beschlussvorlage VIII/031 wird von der antragsstellenden Fraktion zurückgezogen.

zu TOP 14 Antrag der Fraktion CDU/ FDP/ Landgemeinden - Haushalt stärken, Wirtschaft fördern – Einführung eines Anliegerparkausweises für Gewerbetreibende

A VIII/032 Keine Wortmeldungen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über die Beschlussvorlage VIII/032 abstimmen. Die Beschlussvorlage wird mit 5x JA und 5x NEIN mehrheitlich nicht empfohlen.

zu TOP 15 Änderung der Eintrittspreisregelung und der Entgeltordnung des Theater der Altmark

VIII/0154 **Quartalsbericht Theater der Altmark IV/2024**

Frau Antje Zimmermann stellt den Quartalsbericht des Theaters der Altmark vor und erläutert diesen.

Herr Stadtrat Sobotta bittet darum, die Zahlen künftig aussagekräftiger darzustellen.

Frau Antje Zimmermann hat die Aufgabe gerade übernommen und wird sich in die Thematik einarbeiten, sie will die Darstellung überarbeiten.

Herr Stadtrat Sobotta fragt nach Entwicklungen oder Fortschritten zum Projekt Tangermünde. Er fragt nach der Infoveranstaltung mit den Stadträten aus Tangermünde und wie weit die Tangermünder Stadträte involviert seien.

Frau Dorotty Szalma berichtet, die Tangermünder seien mit einer ungefähren Kalkulation involviert. Auf der nächsten Stadtratssitzung im Mai in Tangermünde wird über das Projekt entschieden.

Änderung der Eintrittspreisregelung und der Entgeltordnung des Theater der Altmark

Frau Antje Zimmermann fasst kurz die Entgeltordnung zusammen.

Herr Stadtrat Sobotta fragt nach konkreten Zahlen zur Berechnung der Kosten des TdA.

Frau Antje Zimmermann verweist auf die Anlagen 1 und 2 der Vorlage.

Es folgt eine kurze Diskussion über die Preise des Kostümverleihs.



(Herr Stadtrat Schmotz verlässt 19:25 Uhr den Beratungsraum, Herr Stadtrat Wichmann übernimmt die Vertretung)

Herr Stadtrat Wichmann stellt den Änderungsantrag vor. Da an der Garderobe nicht mit Bargeld hantiert werden könne, schlägt er vor, die Garderobengebühr bereits mit dem Erwerb der Eintrittskarte zu bezahlen oder die Gebühr an der Theaterkasse zu entrichten.

Frau Dorotty Szalma bestätigt dies, die Garderobenkräfte in der EG 1 und dürfen daher nicht kassieren. Das TdA würde gern an der Garderobe Programmhefte verkaufen, auch dies sei leider mit der aktuellen Eingruppierung der Garderobenkräfte nicht möglich.

Der Änderungsantrag und die Fragestellung, wie eine Garderobengebühr erhoben werden könnte, werden besprochen.

Frau Dorotty Szalma führt aus, dass die Theaterkasse das nicht leisten kann.
(Frau Stadträtin Dr. Bretschneider verlässt 19:37 Uhr den Beratungsraum, Herr Stadtrat Ludwig übernimmt die Vertretung)

Herr Stadtrat Kloft schlägt vor, eine Spendenbox für eine freiwillige Spende in Höhe von 1 € - 2 € an die Garderobe zu stellen.

Herr Schlaffke schlägt vor, einen Automaten für die Garderobengebühr aufzustellen.

Eine Diskussion über die Machbarkeit folgt. Es soll über den Antrag abgestimmt werden, bis zur Stadtratssitzung sollen weitere Informationen seitens der antragstellenden Fraktion und des TdAs eingeholt werden.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über den Änderungsantrag abstimmen. Der Änderungsantrag wird mit 5x JA und 5x Enthaltungen einstimmig empfohlen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über die Beschlussvorlage VIII/0154 abstimmen. Die Beschlussvorlage wird mit 9x JA und 1x Enthaltung einstimmig empfohlen.

zu TOP 16 Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Hansestadt Stendal ab 01.01.2025
VIII/0160 Herr Stadtrat Schlaffke stellt den Änderungsantrag vor.

Herr Joachim Wichmann erklärt, man ahnt nicht bereits, dass der Gesetzgeber eine Differenzierung beanstandet. Die Regelung wurde vorsorglich aus anderen Kommunen abgeschaut, um im Falle einer Beanstandung nicht mangels einer Regelung auf Einnahmen verzichten zu müssen.

Herr Stadtrat Sobotta findet die Einarbeitung einer „Rückfallposition“ sinnvoll, damit die Stadt nicht in die Situation gerät, gar keine Grundsteuer erheben zu können. Er weiß nicht ob es zulässig ist.

Herr Stadtrat Schmidt spricht sich für die Regelung der Verwaltung und gegen den Änderungsantrag aus.



Es wird über das Vorgehen des Fassens von „Vorratsbeschlüssen“ diskutiert.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über den Änderungsantrag abstimmen. Der Änderungsantrag wird mit 2x JA, 6x NEIN und 2x Enthaltungen mehrheitlich nicht empfohlen.

Herr Stadtrat Sobotta und Herr Stadtrat Kloft loben die Arbeit der Verwaltung.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über die Beschlussvorlage VIII/0160 abstimmen. Die Beschlussvorlage wird mit 7x JA, 2x NEIN und 1x Enthaltung mehrheitlich empfohlen.

zu TOP 17
VIII/0166

Sportförderungsrichtlinie der Hansestadt Stendal

Herr Stadtrat Sobotta kritisiert die Berechnung auf Grundlage der Betriebskosten, die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit kommt zu kurz.

Herr Stadtrat Goroncy äußert ebenfalls Kritik, es sei viel Arbeit in die Sportförderungsrichtlinie geflossen und trotzdem gibt es keine vernünftige Lösung. Es gibt noch viele Sachverhalte zu beraten, die Vorlage sei so nicht beschlussfähig.

Herr Stadtrat Weise bittet Herrn Goroncy um konkrete Vorschläge und einen Änderungsantrag.

Frau Elisabeth Schulz ist für Vorschläge offen.

Herr Stadtrat Wichmann stellt den Änderungsantrag vor.

Herr Stadtrat Goroncy spricht über die Beitragsstrukturen der Vereine, eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge sei notwendig.

Herr Stadtrat Sobotta sieht eine Koppelung der Förderung an einen Mindestmitgliedsbeitrag nicht als Eingriff in die Ertragshoheit der Vereine. Die Mitgliedsbeiträge können unabhängig von der Sportförderungsrichtlinie beschlossen werden.

Herr Stadtrat Ludwig kritisiert eine rückwirkende Inkraftsetzung.

Frau Elisabeth Schulz spricht sich für eine rückwirkende Inkraftsetzung aus, da seitens der Verwaltung besser abgerechnet werden kann und die meisten Vereine so bessergestellt sind. Der Verwaltungsaufwand auf Seite der Vereine ist ebenfalls geringer.

Es folgt eine Diskussion u. a. über einen weiteren Änderungsantrag zur Berücksichtigung der Kinder- und Jugendarbeit, dieser wird nicht gestellt.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über den Änderungsantrag abstimmen. Der Änderungsantrag wird mit 4 x JA, 0 x NEIN und 6 x Enthaltungen einstimmig empfohlen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann lässt über die Beschlussvorlage VIII/0166. Die Beschlussvorlage wird mit 3 x JA, 3 x NEIN und 4 x Enthaltung mehrheitlich nicht empfohlen.



**zu TOP 18 Anfragen/Anregungen
Anfragen/Anregungen**

Es liegen keine Anfragen/ Anregungen vor.

Die Ausschussvorsitzende Frau Bachmann schließt um 20:36 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Janine Bachmann
Vorsitzende

Maria Eulenberg
Protokoll

